

7. N. 121. 641

Obweg Rosenauerstraße 10.
7. Oct. 1891.

Lieber Herr Professor Herr Fechner!

Sahn - ich hoffe es Ihnen! -
mit diesen mein Fortschritt zum
Ihm - bekommen mit mir, Gott
wird wissen, wie geht. Ich
die Aufführung der "Präsidenten"
müsse eine Maßnahme werden den
und ich können mich der Premier
brinschen, was ich glücklich gefällig
wischen, dass es bereits anfangen -
später werden ich - offen

mein Willen, hinter meine
Rücken!

So sey ich denn nachträglich
mein festgesetztes Glückwunsch
oder besser ich bringe Sie
sogar persönlich. Freitag wird
die "Vorbereitung" unternommen, das
"Ansehen" ist in Vorbereitung.
Sollt Sie in Wien in Berlin,
so ist dies mal nachsichtlich
bei mir dann in der
Steglitzer Kappe abzugeben.
Machen Sie mir freundlich



Ich bin mir ja^r sehr viel an
Ich bin sehr dankbar
für die
Gabe der
Bücher, die ich
mir
aus
Ihrer
Güte
erhalten
konnte,
aber
ich
bin
mir
ja
sehr
viel
an
Ihrer
Güte
dankbar.

Ich bin mir ja
sehr viel an
Ihrer
Güte
dankbar.
Ich bin mir
ja sehr viel
an Ihrer
Güte dankbar.
Ich bin mir
ja sehr viel
an Ihrer
Güte dankbar.

Ich bin mir ja
sehr viel an
Ihrer
Güte
dankbar.

Ich bin mir ja
sehr viel an
Ihrer
Güte
dankbar.



